

NACHRICHTEN

INDONESIEN

Wieder neun Kommunisten hingerichtet

Anfang Oktober sind neun Kommunisten, die der Planung und Durchführung des Coup d'Etat vom 30. September 1965 angeklagt waren und in den späten 60er Jahren zum Tode verurteilt wurden, hingerichtet worden. Es handelt sich dabei um Kamaruzan alias Syam, Supono Marsudidjojo alias Pono, Mulyono bin Ngali alias Bono, Amar Hanafiah, Abdullah Ali Hany, Wiryoatmodjo, Kamil, Tamari Hidayat und Sudiono. Gemäß den Bestimmungen des Pancasila und der bestehenden Gesetze soll den Verurteilten die Chance für ein Gnadengesuch an Präsident Suharto gewährt werden. Alle genannten wurden jedoch von einem militärischen Sondergericht verurteilt, das ihnen kein Recht auf Berufung erlaubte. Amnesty International hat unbestätigte Berichte erhalten, denen zufolge weitere Hinrichtungen von früheren

Mitgliedern der Kommunistischen Partei Indonesiens (PKI) oder anderer linksgerichteter Organisationen für Ende Dezember 1986 vorgesehen sind. AI weiß von wenigstens 16 weiteren Gefangenen die bereits angeklagt worden sind und denen die Todesstrafe droht. 14 von ihnen werden im Cipinang-Gefängnis in Jakarta festgehalten. Einige, unter

ihnen Roeslan Widjasastra und Soekatno, sollen alle Berufungswege und Gnadengesuche ausgeschöpft haben. Alle sind bereits seit über 10 Jahren in der Todeszelle.

Der Grund und der Zeitpunkt der Hinrichtung ist, im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen, einer taktischen Überlegung des Regimes zuzuschreiben: eine deutliche Warnung an alle, die etwa versuchen, einen "friedlichen" Verlauf der "Wahlen" zu stören. Ein Signal für die äußerste Wachsamkeit des Regimes gegenüber oppositionellen Bestrebungen. Anders läßt sich die Ahndung eines Ereignisses, das 20 Jahre zurückliegt, in dieser Brutalität kaum erklären.

nach Antara vom 8.10.1986; vgl. Urgent Action Amnesty International vom 25.11.1986; Tapol Special Release Bulletin No.77

ai

URGENT ACTION

Niederländische Botschaft verweigert timoresischen Studenten Asyl

Das Asyl wurde den timoresischen Studenten verwehrt, nachdem die indonesischen Behörden bekanntgaben, gegen die vier wäre im September und Oktober wegen illegalen Waffenbesitzes ermittelt worden. Die Studenten haben die Waffen angeblich nach Abzug der Portugiesen aus Timor behalten und sich anschließend nicht getraut, sie den indonesischen Behörden zu übergeben. Anschließend äußerten die vier den Wunsch, nach Portugal auszureisen. Die niederländische Botschaft will diesen Wunsch an die portugiesischen Behörden weiterleiten. Inzwischen haben die vier Studenten das Gelände der Botschaft, angeblich freiwillig, wieder verlassen. Außenminister Mochtar Kusumaatmadja mutmaßte, nach den möglichen Gründen für den Asylantrag der Vier gefragt, sie hätten vermutlich "nur eine billige Passage in die Niederlande" gewollt...

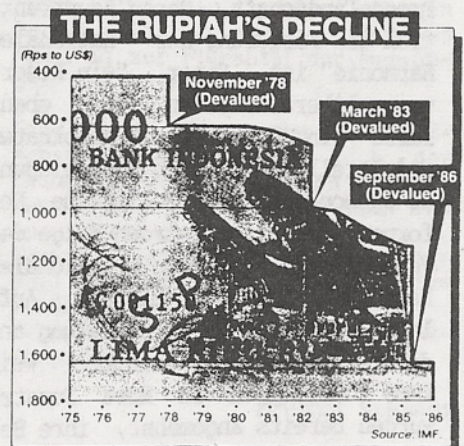
nach Antara vom 22., 23., 24.10.1986

Rupiah abgewertet

Am 12.9.86 wurde in Indonesien der Rupiah gegenüber dem US\$ um 45% abgewertet. Grund war das ständig größer werdende Außenhandelsbilanzdefizit durch sinkende Exporteinnahmen. Ursache hierfür ist vor allem der Ölpreisverfall, der 86/87 zu einer Senkung der Exporteinnahmen um mehr als 30% gegenüber 85/86 führen wird. Die Öleinnahmen machen mehr als 60% der Deviseneinnahmen und 60% des Staatshaushaltes aus. Mit der Abwertung soll die Exportwirtschaft stimuliert und ausländisches Kapital angezogen werden. Dennoch haben sich bereits verunsicherte ausländische Unternehmen, so auch die deutsche MAN, aus Indonesien zurückgezogen. Ob dieses umstrittene Konzept funktioniert, hängt nicht zuletzt davon ab, ob es das Regime schafft, Preisspekulationen einzudämmen, um so die Kaufkraft der Bevölkerung nicht noch zusätzlich zu schwächen. Gerade für die unteren Einkommensschichten

wird sich der sowieso schon niedrige Lebensstandard weiter verschlechtern. Außerdem ist mit der Abwertung das Problem der einseitigen Konzentration auf Exportgüter wie Öl und Zinn, die nur noch niedrige Weltmarktpreise erzielen, nicht gelöst, wenn nicht noch flankierend strukturelle Maßnahmen hinzukommen.

nach Antara vom 16., 17., 18.9.1986 vgl. auch FEER v.25.9.1986, S.62-63 und Tapol 9/1986, S.20-21



Verbot der Tageszeitung SINAR HARAPAN

Am 9. Oktober zog Informationsminister Harmoko für unbegrenzte Zeit die Publikationslizenz für Sinar Harapan zurück. Grund des Verbots war ein Artikel auf der Titelseite in dem behauptet wurde, daß das Suharto Regime möglicherweise das umstrittene System des Importmonopols abschaffen wird. Eine handvoll Geschäftsleute mit Verbindungen zu politisch einflußreichen Kräften, beherrsche z.Zt. das Importgeschäft mit industriellen Rohmaterialien und Waren der Schlüsselindustrien. Minister Harmoko nannte die Behauptungen "spekulativ", sie wären dazu angetan "bei der Leserschaft Verwirrung, Unruhe, Angst und Pessimismus zu verbreiten". Selbst an allgemeinen Standards indonesischer Presse gemessen, ist der kritisierte Artikel nicht als provokativ zu bezeichnen. Nicht einmal die Namen der 3 Söhne Suhartos oder ihrer engsten, in der lokalen Geschäftsszene bekannten Geschäftspartner benannt, die alle im Importgeschäft verwickelt sind, wurden genannt. Das Verbot ist nach Beobachtern als langgeplanter Vergeltungsschlag seitens der Regierung zu sehen. Neben der schon seit Juli laufenden Kampagne in Sinar Harapan zur Überprüfung der Verfassung von 1945, die dem Präsidenten eine unbegrenzte Anzahl an Amtsperioden gestattet, hatte die Zeitung erst kürzlich kritisch über die Abwertung der Rupiah Anfang September berichtet. In Zeiten wirtschaftlicher Krise und politischer Unstabilität, sechs Monate vor den Neuwahlen in Indonesien, paßte Sinar Harapan nicht in die sogenannte Pancasila Presselandschaft, deren Hauptfunktion die Förderung der "nationalen Harmonie" ist. Sinar, "ein Reservoir liberaler Ideen", war ebenfalls ein Forum für Technokraten und Intellektuelle, in dem zwingende ökonomische und politische Reformen diskutiert wurden. Folge des Verbots der größten nationalen Nachmittagszeitung (225.000 Auflage) wird die Einschüchterung anderer Publikationen sein. Drei weitere Zeitungen in Nord Sumatra wurden bereits angemahnt, ihre Be-

richterstattung zu überprüfen. Zwei Monate nach dem Zeitungsverbot ist der Verlust von Arbeitsplätzen von tausenden von Mitarbeitern zu befürchten. Geht die Zeitung an neue Eigentümer über, zwei Angebote



Foto: FEER 30.10.86, S.24

Informationsminister Harmoko

Literaturhinweise

Billah, M.M.; Nurhayati Djasas; Endi Djunaedi, INDHRA, *A Bird's-Eye View of Non-Government Organization in Indonesia*, 1984, Jakarta/ /56 S.

Buyung Nasution, *The Legal Aid Movement in Indonesia: Towards the Implementation of the Structural Legal Aid Concept*, in: *Access to Justice*; Scoble, H.M.; Wiseberg, L.S. (Hrsg.); S.31 - 40, 1985, London/Zed Books Ltd./10 S.

Drexler, Wolfgang; Lukas, Helmut, *Gesellschaftliche Bedingungen, Landnutzungssysteme und ökologische Probleme*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.190-203, 1986, Braunschweig/ Westermann/ 14 S.

Dürr, Heiner, *Landesentwicklung im Zielkonflikt von Wachstum, kultureller Identität und Gleichheit*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.154-171, 1986, Braunschweig/ Westermann/18 S.

Environmental Defense Fund, *Stellungnahme zum Transmigrationsprogramm*, 1986, Washington/ /40 S.

Heinschke, Martina, *Probleme der indonesischen Gesellschaft aus der Sicht zweier Schriftsteller*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.63-72, 1986, Braunschweig/ Westermann/10 S.

Leinbach, Thomas R., *Occupational Dynamics and Migration: The Case of Medan, Indonesia*, in: *Southeast Asian*

einflußreicher Geschäftsleute stehen zur Diskussion, wird der Verlust der inhaltlichen Unabhängigkeit der Herausgeber befürchtet. Bambang Rachmadi, Präsident der Panin Bank und Schwiegersohn von Staatssekretär Sudharmono will die vorhandenen Arbeitskräfte, das Verkaufnetz und die Druckmöglichkeiten nutzen. Die Zeitung soll dann unter seiner Lizenz in Form eines Subkontrakts herausgegeben werden. Als zweiter Interessent machte Sudwikatmono, Suharto's Stiefbruder, den Vorschlag 30% der Anteile aufzukaufen, die Garantie einer neuen Publikationslizenz als Gegenleistung. Der neue Zeitungsverlag würde dann unter dem Namen "Suara Harapan" oder die Stimme der Hoffnung firmieren.

nach Antara vom 9., 29.10.1986; FEER v.4.9.86, S.36-37 ; v.30.10.86, S.24 f. ; v.4.12.1986, S.22-23

Journal of Social Science, Peter S. J. Chen (Hrsg), S.1 - 16, 1986, Singapur/Singapore University Press/ 17 S.

Müller, Johannes, *Kulturelle Identität zwischen Tradition und Moderne in Indonesien*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.38 - 47, 1986, Braunschweig/ Westermann/ 10 S.

Mulya Lubis, T., *Legal Aid: Some Reflections*, in: *Access to Justice*, Scoble, H. M.; Wiseberg, L.S. (Hrsg.), S.40 - 47, 1985, London/ Zed Books Ltd. / 8 S.

Mulya Lubis, T., *The Law and Basic Human Rights in Indonesia*, in: *Access to Justice*; Scoble, H.M.; Wiseberg, L.S. (Hrsg.); S.63 - 78, 1985, London/ Zed Books Ltd./ 16 S.

oV, *Election Special*, in: *tapol bulletin No.77 (September)*, S.22 - 23, 1986, London/ / 2 S.

oV, *East Timor on the International Arena*, in: *tapol bulletin No.77 (September)*, S.8 - 11, 1986, London/ /4 S.

oV, *Adverse Environmental and Socio-Cultural Impacts of World Bank Financed Transmigration under Depelita IV*, oJ, o.O. / 18. S.

Schweizer, Thomas, *Kontinuität im Wandel im Reisbanbau*, in: Dürr, H.; Hanisch, R. (Hrsg.); *Südostasien: Tradition und Gegenwart*, S.203-221, 1986, Braunschweig/ Westermann/19 S.

Shim Jae Hoon, *Breaking Old Ground, Suharto faces economic and political problems*, in: FEER v. 20.11.1986 S.46 - 51, 1986, Hongkong/ /6 S.